



10 Jahre



Jubiläum des Gewalt-Präventionsprojekts

Die in Schulen auftretende Gewalt betrifft Menschen und öffentliches bzw. privates Eigentum. Ein auf Kommunikation beruhendes und Kompetenzen förderndes Präventionsprojekt ist auf Initiative der Westfälischen Provinzial Versicherung gemeinsam mit drei Kooperationspartnern entstanden. Nach zehn Jahren erfolgreich geleisteter Arbeit sind hier der Projektansatz, die weitere Entwicklung und die Festveranstaltung zusammengefasst.



Bild 1 | NRW-Innenminister Ralf Jäger

„Schule anders erleben – das konnte mittlerweile fast eine ganze Schüलगeneration in Westfalen. Kinder und Jugendliche erfahren im gewaltpräventiven Projekt „Stark im MiteinanderN“, dass Respekt, Teamgeist und Rücksicht unverzichtbare Werte sind. Ich halte genau das für den richtigen Weg, wenn wir wollen, dass soziales Miteinander auch im Erwachsenenalter gelebt werden soll“, betonte Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, in seinem Grußwort anlässlich der Feier des zehnjährigen Jubiläums. Dazu waren 140 Gäste im Festsaal des Rathauses in Münster zusammengekommen (Bild 1 bis 3).



Bild 2 | Projektpartner mit Laudatoren

Vor mehr als zehn Jahren war es noch eine rein theoretische Idee, wie Konflikte an Schulen besser gelöst werden können. Heute gehören die vier Bausteine von „Stark im MiteinanderN“ zu den nachhaltigsten und erfolgreichsten Präventionsprojekten in Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2001 haben die Partner Westfälische

Provinzial Versicherung, Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe (JRK), Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (asb) und die Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster „Stark im MiteinanderN“ gemeinsam auf den Weg gebracht und seitdem erfolgreich in den Schulen etabliert.

10 Jahre 10 Jahre



Bild 3 | Gäste der Jubiläumsfeier

Kommunikation statt Gewalt

Der Impuls für das gemeinschaftliche Projekt „Stark im MiteinanderN“ ging seinerzeit von der Westfälischen Provinzial aus. Der Leiter der Kommunalabteilung knüpfte Kontakt mit dem Leiter des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe und dem Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster. Ziel war es, in Westfalen ein Projekt zur Verbesserung der Sicherheit an Schulen zu initiieren. Viele weitere Gespräche folgten, in denen Kommunikation als Schlüssel für Gewalt und als zentrales Instrument dagegen definiert wurde. Als Leitthema legten die Projektpartner eine dauerhafte Gewaltprävention und den Aufbau einer konstruktiven Konfliktkultur fest, um die soziale und persönliche Kompetenz von Schülern bei Streitigkeiten zu stärken.

Vom Pilot- zum Erfolgsprojekt

Um festzustellen, für welche Zielgruppen sich ein Angebot erarbeiten lässt, fanden verschiedene Workshops mit Schülern, Lehrern und Hausmeistern statt. Das unter Einbindung aller Beteiligten entwickelte Pilotprojekt wurde mit sehr gutem Erfolg getestet. Aufbauend auf diese Erfahrungen begab man sich auf Partnersuche, um das

Angebot für Schulen zu komplettieren. Mit dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V., einer Familienbildungsstätte, war ein weiteres starkes Kooperationsmitglied gefunden. In einer Auftaktveranstaltung am 14. September 2001 im Festsaal des Rathauses in Münster wurde „Stark im MiteinanderN“ mit zuerst nur den beiden Projektbausteinen „Magic Circle“ und „Fair Mobil“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Gemeinschaftsprojekt rundeten 2004 die Bausteine „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ und „Cool at School“ zum Thema Vandalismusprävention im Jahr 2006 ab. Jeder der vier Kooperationspartner betreut heute fachlich einen Projektbaustein und bringt ganz im Sinne von „Stark im MiteinanderN“ seine individuellen Stärken in das Gesamtprojekt ein.

Zum Jubiläum eine Feier

Das Jubiläum im Jahr 2011 war Grund genug, im Festsaal des Rathauses in Münster zu feiern. Eingeladen waren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Schulpsychologen aus ganz Westfalen, Pädagogen, Projektpartner und viele weitere Gäste. In ihren Grußworten betonten der nordrhein-westfälische Innenminister Ralf Jäger, der

Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe sowie Stefan Richter, Mitglied des Vorstandes der Westfälischen Provinzial, die hohe Bedeutung gewaltpräventiver Arbeit in Schulen. In seinem Gastvortrag unterstrich Professor Dr. Rainer Dollase von der



Bild 4 | Professor Dr. Rainer Dollase

Universität Bielefeld diese Aussage. Gewaltpräventive Arbeit müsse jedoch gut strukturiert und organisiert sein, damit sie langfristig erfolgreich sei. Dies sei beim etablierten und anerkannten Projekt „Stark im MiteinanderN“ der Fall (Bild 4). ▶



10 Jahre 10 Jahre

Rückblick auf zehn Jahre Präventionsarbeit

Die Projektpartner haben im Laufe der zehnjährigen Präventionsarbeit weit über 100.000 Schüler erreicht. Das Projekt wurde mit dem „Deutschen Förderpreis der Kriminalprävention“ sowie dem Ehrenpreis vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet.

Das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen verlieh der Westfälischen Provinzial Versicherung zudem den „ENTERPreis“ für ihr vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement (Bild 5). Aktuell untersucht das Europäische Zentrum für



Bild 5 | ENTERPreis

Kriminalprävention die Wirksamkeit der Angebote im Rahmen einer Evaluation aller Projektbausteine. Die ersten vorliegenden Ergebnisse sind – wie von den Projektpartnern erwartet – sehr vielversprechend: So haben Kinder und Jugendliche beispielsweise eine positive Veränderung des Klassenklimas wahrgenommen. Ein wichtiger Beitrag konnte geleistet werden, das Verständnis füreinander und die Wahrnehmung der Mitschüler untereinander zu fördern.

Bild 6 | Handbücher aller Projektbausteine

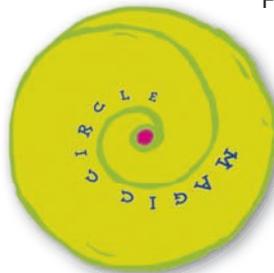


Schule anders erleben mit vier Angeboten

Die Schule sollte ein sicherer Ort sein – doch selbstverständlich ist das schon lange nicht mehr. Vandalismus, Erpressung, Bedrohung, körperliche Gewalt, aber auch Mobbing und soziale Ausgrenzung sind verstärkt an der Tagesordnung. Mit dem Kooperationsprojekt „Stark im MiteinanderN“ lernen Schüler neue Wege, um eine auf Rücksichtnahme und Teamgeist basierende Konfliktkultur zu praktizieren. Das Angebot für Schulen in Westfalen richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis sechzehn Jahren und besteht aus den vier Projektbausteinen „Magic Circle“, „Fair Mobil“, „Spotlight“ und „Cool at School“ (Bild 6).

Magic Circle zur Persönlichkeitsförderung

Für Kinder ab fünf Jahren wurde der „Magic Circle“ entwickelt. Regelmäßige Gesprächskreise in einer von Akzeptanz geprägten Atmosphäre fördern systematisch die eigene Wahrnehmung und Empfindung. Schrittweise werden persönliche und soziale Fähigkeiten der Kinder durch aktive Beteiligung und positive Resonanz verbessert und das Klassenklima positiv beeinflusst. In der Praxis wird der Magic Circle überwiegend in Grundschulen und weiterführenden Schulen bis zur 6. Klasse eingesetzt.



Fair Mobil – ideenreicher Erlebnisparcours

Das mobile Einsatzfahrzeug „Fair Mobil“ spricht Kinder und Jugendliche von zehn bis sechzehn Jahren an. Es enthält verschiedene Parcoursstationen voller Ideen, Themen und Aktionen. In Gruppen werden Wahrnehmungs- und Diskussionsübungen sowie Erlebnisspiele durchgeführt. Hierbei haben die Schüler die Möglichkeit, sich selbst zu erproben und Fähigkeiten im Team mit anderen zu erlernen.





Bild 7 | Mobbing in der Schule – ein oft verschwiegenes Problem

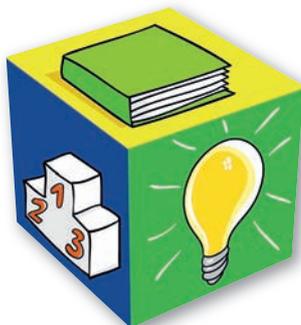


Spotlight – Theater gegen Mobbing

Der dritte Baustein des Projekts stellt mit Mobbing ein oft verschwiegenes Problem ins Rampenlicht. Auf Projekttagen für gesamte Schuljahrgänge (Stufen 6–8) bildet ein von Pädagogen gespieltes Theaterstück den Ausgangspunkt für die weitere Arbeit in den einzelnen Schulklassen. Lehrerfortbildungen werden mit dem Ziel angeboten, Mobbing und andere Themen sozialen Lernens in den Klassen eigenständig mit theaterpädagogischen Methoden zu bearbeiten (**Bild 7, 8**).



Bild 8 | Szene aus Theaterstück „Spotlight – Theater gegen Mobbing“



Cool at School – ein Bündnis gegen Vandalismus an Schulen

Das Thema Vandalismus an Schulen rundet das Gemeinschaftsprojekt vorläufig ab. Mit „Cool at School“ soll ein starkes Bündnis gegen Vandalismus in und an Schulen entstehen. Kernstück ist ein Aktionshandbuch mit vielen Praxisbeispielen. Regelmäßige Fortbildungsangebote für Grund- und weiterführende Schulen sollen Kompetenz vermitteln bzw. motivieren, in der eigenen Schule aktiv zu werden. Wettbewerbe und Aktionen schaffen zudem neue Anreize zum Engagement von Schülern und Schulen (**Bild 9, 10**). ▶

Bild 10 | Preisträger des „Cool at School“-Ideenwettbewerbs in der Kategorie Musik und Text



Bild 9 | Plakataufruf zum Kreativwettbewerb gegen Vandalismus





Studie bestätigt Wirkung der Methoden: Zwischenbilanz

Das Projekt „Stark im MiteinanderN“ kann auf eine erstaunliche Bilanz zurückblicken.

- Rund 4.000 „Magic Circle“-Leitfäden befinden sich im Einsatz.
- Das „Fair Mobil“ hat in zehn Jahren circa 800 Schulen und über 70.000 Schüler erreicht.
- „Spotlight“ konnte mit seinen theaterpädagogischen Methoden bei rund 200 Schuleinsätzen ca. 10.000 Jugendliche erreichen und dabei helfen, die Stimmungsschieflage in einer Klasse wieder in die richtige Bahn zu lenken.
- 600 Lehrer und Schulsozialarbeiter bildeten sich zum Thema Mobbing fort.
- Durch den Projektbaustein „Cool at School“ wurden rund 200 Pädagogen und Schulsozialarbeiter in der Prävention von Vandalismus geschult.
- Etwa 120 Schulen haben sich im Rahmen des Wettbewerbs „Kreativ gegen Vandalismus“ aktiv mit dem Thema Vandalismus auseinandergesetzt. Rund 40 prämierte Projekte sind als Ideenpool auf der Internetseite www.miteinandern.de zum Animieren und Nachmachen ausführlich beschrieben.

Eine große Nachfrage und große Reichweiten sagen jedoch noch nichts aus über die konkrete Wirkung des Projektangebotes. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens wurde mit dem Europäischen Zentrum für Kriminalprävention eine in der Evaluation erfahrene Institution gebeten, zu allen Projektbausteinen detailliertere Untersuchungen durchzuführen. Die Ergebnisse werden im Herbst 2012 vorliegen.

Mehr Verständnis füreinander und untereinander

Das erfreuliche Resultat der Zwischenergebnisse zeigt:

Die Projektangebote haben sich allesamt als wirksam erwiesen. Annähernd 1.000 Schülerinnen und Schüler sowie etwa 70 Lehrer haben über ihre Erfahrungen mit den verschiedenen Projektbausteinen berichtet. Gefühle von Akzeptanz und Zugehörigkeit von Schülern ließen sich demnach in den Klassen positiv beeinflussen. Kinder und Jugendliche nahmen eine positive Veränderung des Klassenklimas wahr. Das Verständnis füreinander und die Wahrnehmung der Mitschüler untereinander vergrößerten sich. Lehrern wurden zudem erfolgreich Wissen und Anregungen vermittelt, wie sie mit konkreten Problemen und Konflikten besser umgehen können. Eine genaue Auswertung wird in einigen Monaten vorhanden sein und auf der Projekt-Internetseite veröffentlicht.



AKTIONS- UND PROJEKTPARTNER

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen



STADT MÜNSTER
Schulpsychologische
Beratungsstelle

asb
arbeitskreis soziale
bildung und beratung e.v.

Bild 11 | Übergabe des „Magic Circle“-Lehrfilmes als Dank an mitwirkende Schulklasse



www.miteinandern.de



Bild 12 |
„Fair Mobil“-Station
zu den neuen
Medien

**Aktuelle Entwicklungen –
immer am Puls der Zeit**

Die vier Projektpartner von „Stark im MiteinanderN“ ruhen sich nicht auf dem Erreichten aus. In regelmäßigen Lenkungsgruppensitzungen werden die weiteren Strategien festgelegt sowie konkrete Instrumente und Medien für die Praxis definiert. Ein neuer Lehrfilm zum „Magic Circle“ unterstützt beispielsweise die Erzieher und Pädagogen von Kindertagesstätten und Schulen. Der 30-minütige Film gibt anschauliche Anregungen zur Anwendung im Schul- und Kindergartenalltag und soll helfen, Hemmschwellen im Umgang mit diesem Medium abzubauen. Die Idee für das Drehbuch stammt von der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster und der Westfälischen Provinzial **(Bild 11)**.

Vor dem Hintergrund sich immer weiterentwickelnder Kommunikationstechnologien wächst auch für Jugendliche die Gefahr, Opfer von virtueller Gewalt zu werden. Sieben neue Stationen des „Fair Mobils“ sensibilisieren Schüler spielerisch in den Bereichen Medienkompetenz, Sicherheit im Internet, soziale Netzwerke, Cybermobbing, Happy Slapping und Selbstdarstellung im Internet. Seit Oktober 2011 können weiterführende Schulen diese neuen Bausteine zu den bewährten Stationen des „Fair Mobils“ buchen **(Bild 12)**.



Bild 13 | Gruppenfoto Workshop Videoproduktion Film gegen Vandalismus

Die Methode der Theaterpädagogik hat sich bewährt: Den Projektbaustein „Spotlight“ fragen westfälische Schulen seit vielen Jahren stark nach. Zahlreiche Veröffentlichungen und positive Bewertungen in Fachzeitschriften und Büchern zeigen die Akzeptanz. Aktuell: Autorin Anne A. Huber stellt das Präventionsprojekt als praxiserprobte Strategie in ihrem Buch „Anti-Mobbing-Strategien für die Schule – Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention“ vor. In Kürze wird das Spotlight-Handbuch erneut erweitert. Neue Formen des Mobbings und deren Aufarbeitung sollen Berücksichtigung finden.

Im Rahmen des Projektbausteins „Cool at School“ sind die Fortbildungen regelmäßig ausgebucht. Die Provinzial entschloss sich daher, das Fortbildungsangebot aus-

zuweiten und ihren Wettbewerb „Kreativ gegen Vandalismus“ im Jahr 2011 bereits zum vierten Mal durchzuführen. Neu aufgenommen waren dieses Mal die Kategorien „Film und Drehbuch“, „Musik und Text“ sowie „Grafik und Gestaltung“. Den Hauptgewinnern winkte erstmals ein intensiver Workshoptag mit Medienpädagogen, Musikern bzw. Kommunikations- und Grafikprofis **(Bild 13)**.

Die sehens- und hörenswerthen Ergebnisse des Wettbewerbs 2011 und alle Informationen zum Projekt „Stark im MiteinanderN“ sind auf der Projekt-Internetseite www.miteinandern.de zu finden. ■

Annette Bockhorst und Ralf Tornau
Projektleiter von „Stark im MiteinanderN“
Westfälische Provinzial Versicherung

10 Jahre 10 Jahre